



Bilanz-Presskonferenz zum Geschäftsjahr 2012

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Richard Lutz
Vorstand Finanzen/Controlling

Berlin, den 21. März 2013

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich möchte Sie recht herzlich zu unserer heutigen Bilanz-Pressekonferenz begrüßen. Wie von Herrn Dr. Grube angekündigt, werde ich Sie im Folgenden durch die **wirtschaftliche Entwicklung** des DB-Konzerns im Geschäftsjahr 2012 führen.

Wir haben den Geschäftsbericht 2012 unter das Motto gestellt: „**Unsere Zukunft: Nachhaltig erfolgreich.**“ Rüdiger Grube hat Ihnen viele Beispiele aufgezählt, wo wir im Geschäftsjahr 2012 ganz konkret Fortschritte in den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Soziales und Ökologie – gemacht haben. Auch der Geschäftsbericht selbst ist ein Beispiel dafür. Wir haben in diesem Jahr auf die separate Auslage eines DB ML-Geschäftsberichts verzichtet und alle relevanten Informationen in nur noch einem Geschäftsbericht zusammengeführt. Wir sparen damit den Druck von über 5.000 gesonderten Geschäftsberichten mit über 1,3 Millionen Seiten. Außerdem haben wir Papier und Produktion des vor Ihnen liegenden Geschäftsberichts vollständig umgestellt, sodass wir jetzt eines der wenigen Unternehmen in Deutschland sind, deren Geschäftsbericht mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist. Sie sehen: **Es tut sich was bei der DB.**

Das Geschäftsjahr 2012 war für den DB-Konzern kein einfaches Jahr. Trotzdem können wir Ihnen heute erneut gute Zahlen präsentieren. Auch das gehört zu einem nachhaltig erfolgreichen Unternehmen – nämlich dass auch in schwierigen Zeiten robuste Ergebnisse und Cashflows erwirtschaftet werden und die finanzielle Stabilität nicht gefährdet wird. Unser **ausgewogenes Geschäftsportfolio** mit wachstumsstarken, aber konjunktursensitiven Geschäftsfeldern auf der einen Seite und stabilen, weitgehend konjunkturresistenten Geschäftsfeldern auf der anderen Seite hat sich dabei erneut bewährt. Mein persönliches Fazit für 2012 lautet daher: „**Trotz schwierigen Umfelds: Kurs gehalten.**“

Diese Stabilität wird auch vom **Kapitalmarkt** honoriert, wo wir seit Jahren als Adresse geschätzt werden, die für **Transparenz, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit** steht.







Kommen wir zurück zur Geschäftsentwicklung des Jahres 2012. Die **konjunkturelle Entwicklung** verlief im Jahr 2012 nicht so, wie wir es noch vor einem Jahr erwartet hatten. Insgesamt gab es **keine wesentlichen positiven Impulse** aus der konjunkturellen Entwicklung, die unser Geschäft begünstigt hätten. Das hat sich insbesondere auf unsere beiden Geschäftsfelder im Bereich Transport und Logistik ausgewirkt, den europäischen Schienengüterverkehr und die weltweite Logistik.

In konjunkturell schwierigen Zeiten hat sich der **Personenverkehr** erneut **als Stütze unseres Konzernportfolios** erwiesen und einen wesentlichen Beitrag zu unserer erfolgreichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 geleistet.

Dadurch ist es uns gelungen, den **profitablen Wachstumskurs fortzusetzen**, wenn auch mit einer etwas geringeren Dynamik als im Vorjahr.

Die konjunkturelle Robustheit des Personenverkehrs hat auch die Entwicklung in der **Infrastruktur** beeinflusst, wo trotz eines leichten Rückgangs der Trassennachfrage insgesamt stabile Umsätze, Ergebnisse und Cashflows erwirtschaftet wurden.

Wie Sie auf dem nun folgenden Chart sehen werden, bewegen wir uns mit allen wesentlichen Finanzzahlen des Jahres 2012 ziemlich genau **in dem Rahmen**, den wir **vorhergesagt hatten**.

					
Geschäftsjahr 2012					
Trotz schwierigen Umfelds Ausblick aus Halbjahres-Presskonferenz erfüllt					
(Mio. €)	2011	Ausblick 2012 (Stand März 2012)	Ausblick 2012 (Stand Juli 2012)	2012	
Umsatz bereinigt	37.901	-40.000	-39.000	39.296	
EBIT bereinigt	2.309	>2.600	>2.600	2.708	
Jahresergebnis	1.332	-	-	1.477	
ROCE in %	7,3	>7,5	>7,5	8,3	
Brutto-Investitionen	7.501	↗	↗	8.053	
Netto-Finanzschulden per 31.12.	16.592	→	→	16.366	

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 2

Wir konnten damit das umsetzen, was wir im Rahmen der Halbjahres-Presskonferenz Ende Juli 2012 in Aussicht gestellt hatten.

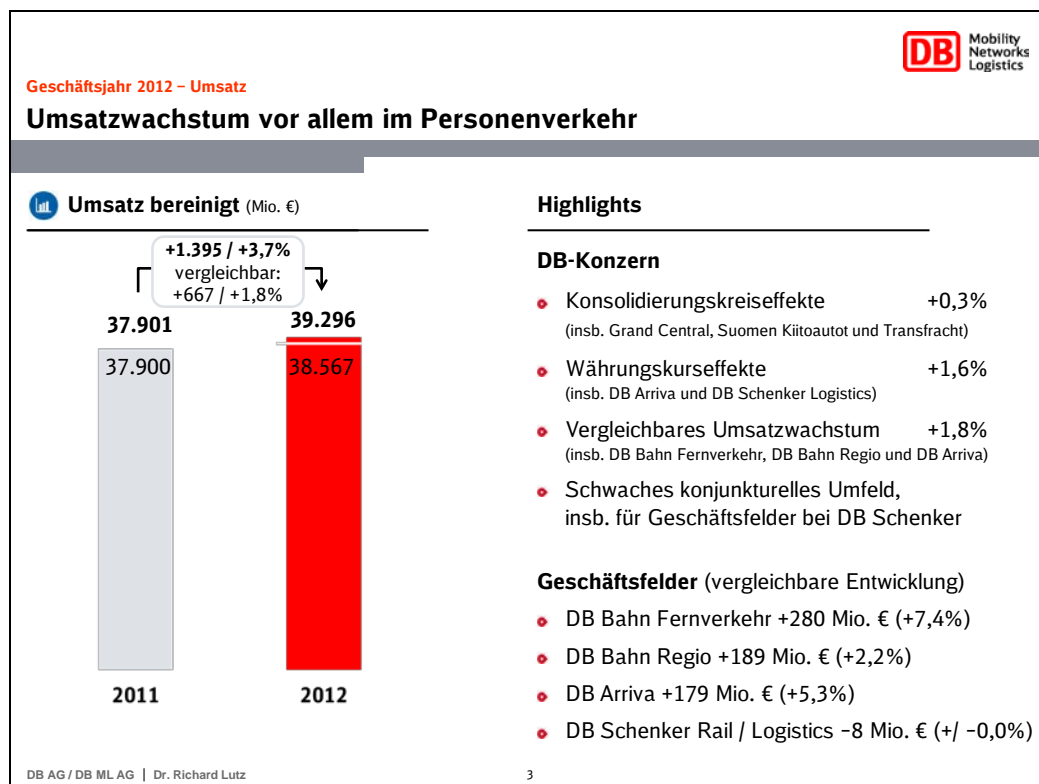
Und diese Aussage gilt für **alle finanziellen Kerngrößen** wie Umsatz, EBIT, ROCE, Brutto-Investitionen und Netto-Finanzschulden:

- Unsere **Umsatzprognose** hatten wir im Juli 2012 infolge der schwächer als erwartet ausgefallenen konjunkturellen Entwicklung auf rund 39 Mrd. Euro zurückgenommen. Diese aktualisierte Prognose haben wir mit einem Ist-Umsatz in Höhe von 39,3 Mrd. Euro erreicht.
- Wenn wir das **Ergebnis** betrachten, sehen Sie, dass wir die negativen Auswirkungen der geringeren Umsatzerwartung voll kompensieren konnten. Mit einem Ist-EBIT von 2,7 Mrd. Euro liegen wir über der prognostizierten Untergrenze von 2,6 Mrd. Euro.

- Beim EBIT, dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern, hört die Gewinn- und Verlustrechnung natürlich noch nicht auf. Deshalb ist in der Tabelle auch das **Jahresergebnis** enthalten. Dieses liegt mit knapp 1,5 Mrd. Euro deutlich niedriger als das bereinigte EBIT. Und von diesem Ergebnis geht dann noch die Dividende von mehr als 0,5 Mrd. Euro ab. Auch das dann noch verbleibende Ergebnis haben wir nicht einfach „zur Seite gelegt“, sondern im Geschäftsverlauf 2012 bereits in Wachstum, Kunde und Qualität investiert. Die Wachstumsinvestitionen betragen allein rund 0,6 Mrd. Euro.
- Was die **Investitionen** angeht, hatten wir einen deutlichen Anstieg erwartet, und der ist mit einem Plus von über 500 Mio. Euro auch eingetreten. Sie wissen, wir hätten auch gern mehr investiert. Aber vertraglich zugesicherte Fahrzeugzuläufe haben sich sowohl im Fernverkehr als auch bei Regio weiter verzögert – zulasten unserer Stabilität bei Betrieb und Fahrplan, zulasten unserer Kunden und Aufgabenträger und zulasten unserer finanziellen Performance.
- Höhere Investitionen, die auch oberhalb der Abschreibungen lagen, führen natürlich auch zu einem Anstieg des Capital Employed. Trotzdem konnten wir unseren Return on Capital Employed, den **ROCE**, deutlich verbessern. Der Anstieg um 1 Prozentpunkt liegt dabei im Rahmen unserer Prognose.
- Last, but not least, hat sich unsere Verschuldung aufgrund der nicht erwarteten Verzögerungen bei Fahrzeuginvestitionen sogar etwas besser entwickelt als prognostiziert. Statt einer stabilen Entwicklung konnten wir – trotz gegenüber Vorjahr höherer Investitionen und einer gestiegenen Dividendenzahlung – durch die überproportionale Steigerung von Ergebnis und Cashflow einen leichten Rückgang der **Netto-Finanzschulden** um rund 200 Mio. Euro verzeichnen.

Damit unterstreichen wir erneut unsere **hohe finanzielle Verlässlichkeit**. Auch in einem schwierigen ökonomischen Umfeld halten wir das, was wir versprochen haben.

Lassen Sie uns nun etwas detaillierter auf die Entwicklung der einzelnen Größen schauen. Zunächst zum **Umsatz**:



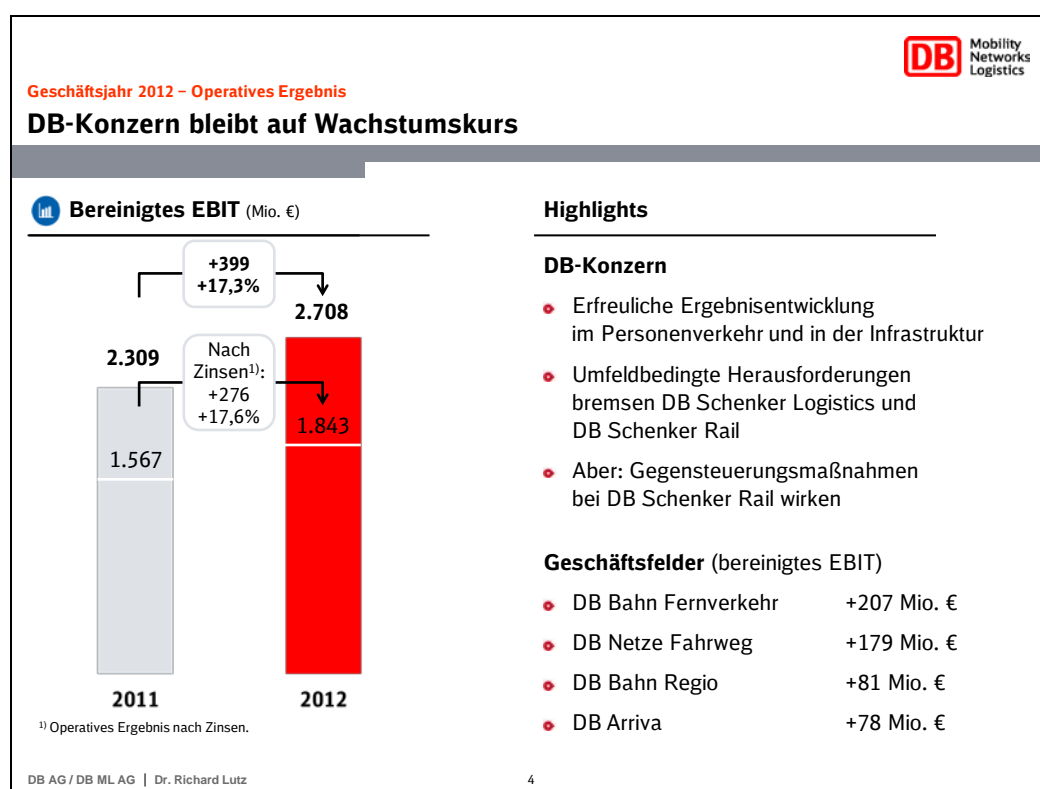
Das ausgewiesene Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2012 beträgt rund 1,4 Mrd. Euro beziehungsweise 3,7 %.

Dieses Umsatzwachstum speiste sich aus drei Quellen:

- Ein sehr geringer Anteil von 0,3 Prozentpunkten stammte aus **Konsolidierungskreiseffekten**. Hier wirkten sich eine Reihe kleinerer M&A-Transaktionen aus.
- Signifikantere Effekte resultierten mit einem Beitrag von 1,6 Prozentpunkten beziehungsweise rund 600 Mio. Euro aus **Währungskurseffekten** im internationalen Geschäft von DB Arriva, DB Schenker Logistics und DB Schenker Rail. Hier wirkt sich der im Jahresdurchschnitt schwächere Euro aus. Dies hat zu positiven Umsatzeffekten bei DB Schenker Logistics von 400 Mio. Euro (2,7 %) und bei DB Arriva von rund 170 Mio. Euro (5,1 %) geführt.

- Unter dem Strich bleibt damit ein **vergleichbares Umsatzwachstum** von rund 670 Mio. Euro beziehungsweise 1,8 %, das zum überwiegenden Teil durch die Geschäftsfelder im Personenverkehr erwirtschaftet wurde. Besonders erfreulich war dabei die Entwicklung im Fernverkehr mit einem Zuwachs von 280 Mio. Euro beziehungsweise 7,4 %. Die Umsatzsteigerung ist hier vor allem auf die um 5 % gestiegene Verkehrsleistung zurückzuführen. Trotz der fehlenden Fahrzeugkapazität hat eine konstant gute Betriebsqualität zu stabilen Pünktlichkeitswerten und hoher Kundenzufriedenheit geführt.
- Die fehlenden Impulse aus dem konjunkturellen Umfeld werden am deutlichsten, wenn man die vergleichbare Umsatzentwicklung der beiden konjunktursensitiven Geschäftsfelder **DB Schenker Logistics** und **DB Schenker Rail** betrachtet. Hier konnte in Summe lediglich das Vorjahresniveau erreicht werden. DB Schenker Logistics lag dabei knapp oberhalb der Vorjahreswerte, DB Schenker Rail sogar leicht darunter.

Dass sich das dargestellte Umsatzwachstum und unser kontinuierlicher Fokus auf die Kostenentwicklung auch positiv auf die **Ergebnisentwicklung** ausgewirkt haben, sehen Sie auf dem folgenden Chart:



Das **bereinigte EBIT** ist im Geschäftsjahr 2012 um fast 400 Mio. Euro auf 2.708 Mio. Euro angestiegen. Da sich gleichzeitig der operative Zinssaldo um rund 120 Mio. Euro verschlechtert hat, ist das **operative Ergebnis nach Zinsen** etwas schwächer um rund 280 Mio. Euro auf 1.843 Mio. Euro angewachsen.

In der Entwicklung des **operativen Zinssaldos** spiegeln sich unter anderem gesunkene Zinserträge und die Vorhaltung einer höheren Liquidität wider.

Die **positive operative Ergebnisentwicklung** des DB-Konzerns wird insbesondere durch die Geschäftsfelder im Personenverkehr und in der Infrastruktur getragen.

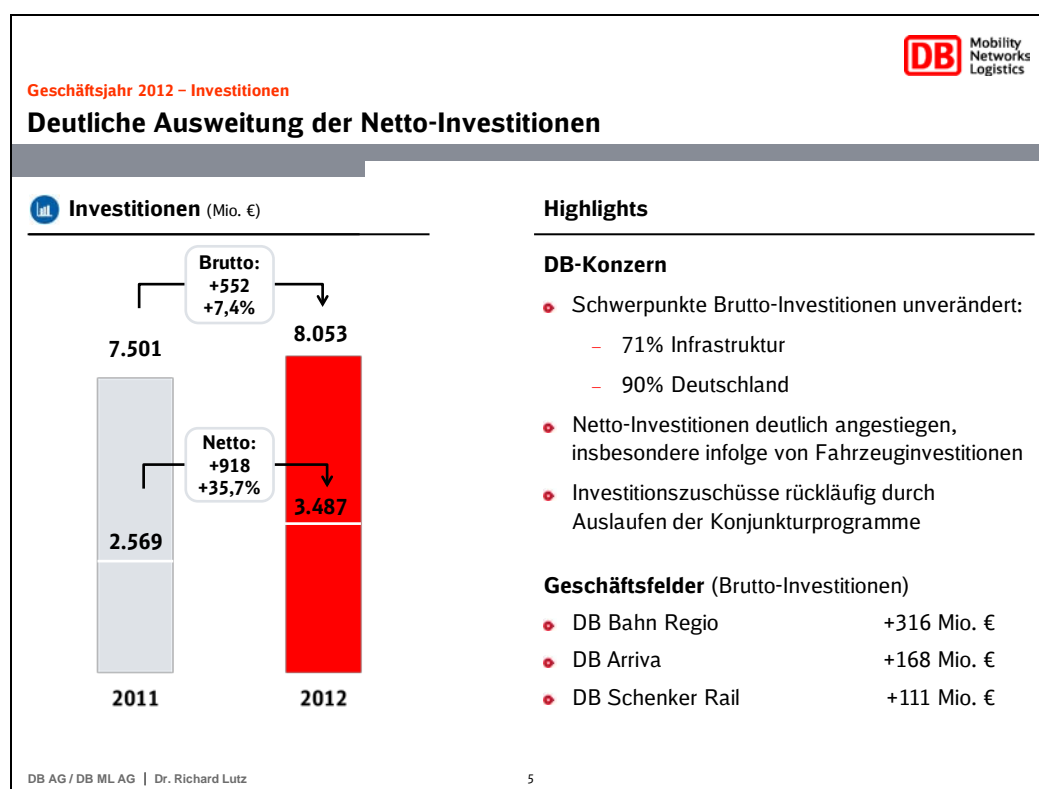
Bei **DB Bahn Fernverkehr** steht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 ein sehr deutlicher EBIT-Zuwachs in Höhe von 207 Mio. Euro. Der überwiegend mengenbedingte Umsatzanstieg in Verbindung mit einem straffen Kostenmanagement hat zu dieser erfreulichen Entwicklung geführt. Damit bestätigt das Geschäftsfeld eindrucksvoll, dass Produktqualität und Wirtschaftlichkeit nicht im Widerspruch stehen. Ganz im Gegenteil: Die höhere Umsatz- und Ergebnisentwicklung geht mit guten Werten bei Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit einher. Die Robustheit und Stabilität in der Betriebsabwicklung konnten verbessert werden.

Ebenfalls erfreulich ist die Ergebnisentwicklung des Geschäftsfelds **DB Netze Fahrweg**, wo das bereinigte EBIT um 179 Mio. Euro angestiegen ist. Dies resultierte im Wesentlichen aus Umsatzwachstum und gestiegenen sonstigen Erträgen sowie niedrigeren Aufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem milderen Winter. Trotz dieser erfreulichen Ergebnissteigerung bewegt sich die Gesamtkapitalverzinsung des Geschäftsfelds DB Netze Fahrweg mit 5,0 % noch deutlich **unterhalb der Kapitalkosten**. Zudem sind in diesem Geschäftsfeld auch signifikante Belastungen aus einem negativen **operativen Zinssaldo** in Höhe von 441 Mio. Euro zu berücksichtigen, die zu einem deutlich niedrigeren **operativen Ergebnis nach Zinsen** in Höhe von 453 Mio. Euro geführt haben. Hinzu kommen außerordentliche Belastungen in Höhe von 270 Mio. Euro, sodass die Ergebnisrechnung dieses Geschäftsfelds mit einem vergleichsweise bescheidenen Betrag von rund 170 Mio. Euro abschließt. Und hier sind Steuerbelastungen, die aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft auf Ebene der DB AG anfallen, und Konzernumlagen, die wir seit einigen Jahren nicht mehr verrechnen, noch gar nicht enthalten. Gerade die Ergebnissituation im Geschäftsfeld DB Netze Fahrweg zeigt, dass eine alleinige Fokussierung auf EBIT-Größen zu kurz springen würde. Ich habe im Back-Up eine zusätzliche Folie integriert, wo die komplette Ergebnisrechnung unserer drei Infrastrukturunternehmen und die relevanten Kennzahlen aus Bilanz und Wertsteuerung aufgeführt sind. Wir haben im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 61 ff. zusätzliche Informationen zu den Leistungs- und Finanzbeziehungen im DB Konzern aufgenommen und dabei auch Zahlen dazu ergänzt, welche Finanzflüsse zwischen der DB AG und den drei Infrastrukturunternehmen seit 2000 aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge stattgefunden haben. Die Zahlen belegen eindeutig, dass der Vorwurf, die DB AG habe ihre internationalen Akquisitionen aus den Gewinnen der Infrastruktur finanziert, schlicht unzutreffend ist. Bis zum Jahr 2006 hat die DB Netz AG Verluste geschrieben, die durch die DB AG ausgeglichen wurden. Und selbst wenn man den gesamten Zeitraum 2000-2012 betrachtet, hat die DB AG netto rund 2,0 Mrd. Euro in die DB Netz AG gesteckt. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag hat die DB Netz AG also nicht finanzwirtschaftlich ausgehöhlt, sondern finanziell stabilisiert.

Zurück zur Ergebnisentwicklung: In den Geschäftsfeldern von DB Schenker hat das deutlich schwächere konjunkturelle Umfeld einen spürbaren Ergebnisanstieg verhindert. Im Geschäftsfeld **DB Schenker Rail** waren deutliche Ergebnisverbesserungen zu verzeichnen, wenn auch auf niedrigem Niveau. Die eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere in Deutschland, haben sich positiv ausgewirkt. Im Geschäftsfeld **DB Schenker Logistics** waren leichte Ergebniszuwächse zu verzeichnen.

Lassen Sie mich ein Zwischenfazit ziehen: **Der DB-Konzern wächst, und er wächst profitabel, auch in konjunkturell schwierigen Zeiten.**

Das ist eine fundamentale Voraussetzung für die **Umsetzung des ambitionierten Investitionsprogramms**, das wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben. Das folgende Chart verdeutlicht, dass wir auch im Geschäftsjahr 2012 auf hohem und gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Niveau investiert haben.



Der Anstieg unserer **Investitionen** im Geschäftsjahr 2012 resultierte vollständig aus der Entwicklung der Netto-Investitionen, also der Investitionen, die wir aus Eigenmitteln finanzieren.

Die **Brutto-Investitionen** lagen mit rund 8,1 Mrd. Euro um 7,4 % beziehungsweise 552 Mio. Euro über dem Wert aus dem Geschäftsjahr 2011. Die **Investitionsschwerpunkte** lagen dabei unverändert mit einem Anteil von 71 % in der Infrastruktur und mit 90 % in Deutschland.

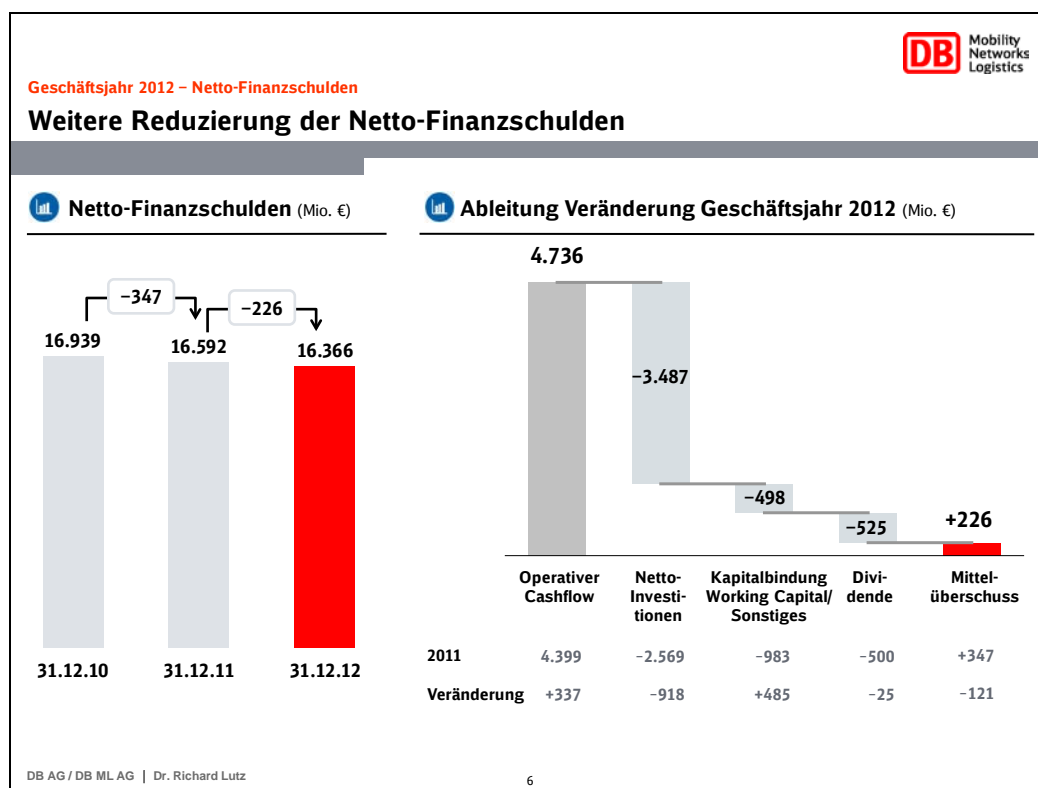
Auf Ebene der Geschäftsfelder kam der Anstieg der Brutto-Investitionen im Wesentlichen aus drei Bereichen:

- Das Geschäftsfeld **DB Bahn Regio** steuerte ein Plus von rund 320 Mio. Euro bei. Hier wirkten sich auch die ersten Zugänge der lange erwarteten Talent-2-Züge aus. Der Zulauf der Fahrzeuge ist im Vergleich zu den vereinbarten Terminen aber nach wie vor verzögert und unterhalb unserer Erwartungen.
- Auch unsere internationalen Personenverkehrsaktivitäten sind weiter auf Wachstumskurs. Bei **DB Arriva** sind die Investitionen um insgesamt rund 170 Mio. Euro gestiegen. Hier haben sich neu aufgenommene Verkehre in Schweden und den Niederlanden ausgewirkt.
- Aus höheren Investitionen in Lokomotiven und Güterwagen resultierte ein Anstieg in Höhe von 111 Mio. Euro im Geschäftsfeld **DB Schenker Rail**.

Die **Netto-Investitionen** stiegen deutlich um über 900 Mio. Euro beziehungsweise knapp 36 % auf fast 3,5 Mrd. Euro. Hier wirkte sich zusätzlich aus, dass sich unser Eigenmitteleinsatz in die Infrastruktur um gut 200 Mio. Euro erhöht hat. Die Netto-Investitionen liegen auf Konzernebene rund 0,6 Mrd. Euro oberhalb des in der bereinigten Ergebnisrechnung ausgewiesenen Abschreibungsbetrags von 2,9 Mrd. Euro. Auch diese Betrachtung zeigt, dass wir auf einem Wachstumspfad sind.

Wir investieren so weiterhin in erheblichem Maße in die **Zukunft unseres Unternehmens** und damit auch in die Zukunft des Schienenverkehrs in Deutschland.

Höhere **Investitionen müssen natürlich auch finanziert werden**. Umso erfreulicher ist es, dass wir auch im Geschäftsjahr 2012 unsere Netto-Finanzschulden leicht reduzieren konnten.



Trotz der deutlich **gestiegenen Netto-Investitionen** und trotz der leicht **erhöhten Dividendenzahlung** konnten wir im Geschäftsjahr 2012 die Netto-Finanzschulden weiter um rund 200 Mio. Euro reduzieren.

Maßgeblich hierfür war unter anderem die Entwicklung des **operativen Cashflows**, der rund 4,7 Mrd. Euro betrug und damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4,4 Mrd. Euro deutlich – nämlich um knapp 8 % – gesteigert werden konnte.

Damit spiegelt sich unsere **positive operative Ergebnisentwicklung** auch in der Entwicklung des operativen Cashflows wider, der mit rund 340 Mio. Euro in einer vergleichbaren Größenordnung wie das bereinigte EBIT angestiegen ist.

Was hier aber auch offensichtlich wird, ist, dass Ergebnisverbesserungen für uns kein Selbstzweck sind. Sie sind die notwendige **Voraussetzung für erforderliche Investitionen in unser Geschäft** – in Maßnahmen zur Verbesserung von Leistungsqualität und Service für unsere Kunden sowie in Wachstumsgeschäft für die Weiterentwicklung des DB-Konzerns. Nur so gelingt es uns, unsere ambitionierten Investitionspläne umzusetzen, **ohne unsere finanzielle Stabilität zu gefährden**.

Der DB-Konzern steht unverändert für **finanzielle Stabilität und Verlässlichkeit**. Dies wird auch von Rating-Agenturen und Investoren so gesehen. Die erneute Bestätigung unserer Ratings und die Nutzung des Kapitalmarkts zu ausgesprochen attraktiven Konditionen belegen dies auf eindrucksvolle Weise.

Lassen Sie mich nun zum Abschluss meines Vortrags zu unseren **Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr 2013** kommen:

Ausgewählte Kennzahlen (Mio. €)		2011	2012	Veränderung		Ausblick 2013
				€	%	
Umsatz	37.901	39.296	+1.395	+3,7	~41.000	
Umsatz vergleichbar	37.900	38.567	+667	+1,8	-	
EBIT bereinigt	2.309	2.708	+399	+17,3	>2.800	
Jahresergebnis	1.332	1.477	+145	+10,9	-	
Jahresergebnis nach Dividendenzahlung	832	952	+120	+14,4	-	
Brutto-Investitionen	7.501	8.053	+552	+7,4	>8.500	
Netto-Investitionen	2.569	3.487	+918	+35,7	>4.000	
Netto-Finanzschulden per 31.12.	16.592	16.366	-226	-1,4	~17.000	
ROCE in %	7,3	8,3	-	-	>8,3	

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

- Beim **Umsatz** erwarten wir auch im Geschäftsjahr 2013 weitere Zuwächse. Unsere aktuelle Erwartung für 2013 liegt bei rund 41 Mrd. Euro. Ich füge allerdings hinzu, dass dieser Ausblick ganz entscheidend durch das konjunkturelle Umfeld beeinflusst wird. Der Start in das Jahr 2013 war wie erwartet eher verhalten. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir davon aus, dass zusätzliche Impulse aus dem Konjunkturverlauf unsere Geschäftsentwicklung insbesondere im Bereich Transport und Logistik beleben werden.
- Beim **bereinigten EBIT** erwarten wir für 2013 eine etwas gedämpftere Entwicklung. Der Anstieg wird voraussichtlich nicht mehr so stark sein wie im Geschäftsjahr 2012. Wir gehen aber davon aus, dass sich das bereinigte EBIT auf über 2,8 Mrd. Euro verbessern wird. Dies setzt allerdings voraus, dass die konjunkturelle Entwicklung wie erwartet verläuft und dass sich keine weiteren Risiken, insbesondere aus dem regulatorischen Umfeld, ergeben.

- Wir haben unsere **Investitionstätigkeit** bereits 2012 deutlich ausgeweitet und planen, das auch im laufenden Jahr 2013 weiter zu tun. Dieser weitere Zuwachs resultiert ausschließlich aus einem Anstieg der Netto-Investitionen, also Investitionen aus DB-Mitteln, die wir auf über 4 Mrd. Euro ausbauen wollen.
- Die höheren Investitionen werden voraussichtlich dazu führen, dass wir unsere **Netto-Finanzschulden** im Geschäftsjahr 2013 temporär nicht weiter reduzieren. Wir erwarten hier für das Jahresende 2013 einen Wert von rund 17 Mrd. Euro. Das heißt natürlich nicht, dass wir unser Ziel des Verschuldungsabbaus in den Folgejahren aus den Augen verlieren werden. Aber wir haben uns für 2013 bewusst vorgenommen, verstärkt in die Zukunft zu investieren: ganz im Sinne einer nachhaltigen und langfristigen Absicherung unseres Unternehmenserfolgs. Auf Basis der erwarteten Entwicklung der Netto-Finanzschulden und der im Jahr 2013 anstehenden Fälligkeiten von Anleihen werden wir den Kapitalmarkt voraussichtlich in Höhe von rund 2 Mrd. Euro in Anspruch nehmen. Das liegt in der Größenordnung der Vorjahre. Knapp 0,6 Mrd. Euro an neuen Anleihen haben wir bereits im ersten Quartal 2013 emittiert.
- Unsere **Wertmanagementkennzahlen** zeigten 2012 eine erfreuliche Entwicklung. Auch für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir hier weitere Verbesserungen.
- Auf zwei Größen, die nicht Bestandteil unseres Ausblicks, in der Tabelle aber ebenfalls aufgeführt sind, möchte ich an dieser Stelle noch gesondert eingehen. Wenn wir über Ergebniszahlen berichten, steht das sogenannte **EBIT** („**E**arnings **B**efore **I**nterest and **T**axes“) im Fokus. Aus operativer Sicht stellt das EBIT die wesentliche Steuerungsgröße dar; es korrespondiert mit dem betrieblich eingesetzten Kapital (Capital Employed) und steht damit im Zentrum der wertorientierten Steuerung im DB-Konzern. Wie der Name schon sagt, ist das EBIT aber eine **Ergebnisgröße vor Zinsen und Steuern**. Die Ergebnisrechnung ist beim EBIT also noch nicht zu Ende. Das wird in der öffentlichen Diskussion rund um Ergebnisse aber meistens vergessen oder verdrängt. Wenn Sie auf das Ende der Ergebnisrechnung blicken, finden Sie dort das **Jahresergebnis** nach Abzug aller Aufwandspositionen wie zum Beispiel Zinsen und Steuern und unter Berücksichtigung sonstiger Ergebnisbestandteile „unterhalb des EBIT“ wie zum Beispiel Beteiligungsergebnis oder außerordentliches Ergebnis. Wenn man diese Rechenübung für den DB-Konzern macht, dann bleiben von den 2,7 Mrd. Euro EBIT nur noch knapp 1,5 Mrd. Euro Jahresergebnis übrig. Und auch diese Größe verbleibt nicht vollständig im Unternehmen, sondern ist Grundlage des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. **Nach Abzug der Dividende** von über 0,5 Mrd. Euro verbleibt dann ein Betrag von weniger als 1 Mrd. Euro, der dem Unternehmen aus der operativen Geschäftstätigkeit zur Verfügung steht. Für das Jahr 2012 und auch für die nächsten Jahre gilt dabei, dass wir diesen Betrag für Wachstumsinvestitionen und zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit verwenden wollen: für mehr Mobilität, für bessere Logistiklösungen und für eine verlässliche und finanziell stabile Infrastruktur. Bei aller Diskussion um Verteilungsspielräume: Wir brauchen wie jedes andere Unternehmen auch Ergebnisse und Cashflows,

um Investitionen in Kundenzufriedenheit, Produktqualität und zusätzliche Angebote finanzieren zu können. Alles andere würde die finanzielle Stabilität gefährden und kann nicht im Interesse einer nachhaltigen Unternehmensstrategie sein.

Unser **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013** ist insgesamt positiv, aber hinsichtlich des konjunkturellen Umfelds mit einigen Fragezeichen zu versehen. Bei unserem Ausblick unterstellen wir, dass sich die Entwicklung bei Konjunktur und Märkten zwar im Vergleich zum Jahr 2012 leicht abschwächt, insgesamt aber positiv bleibt.

Meine Damen und Herren, mit diesem **verhalten optimistischen Ausblick** auf das Geschäftsjahr 2013 möchte ich meinen Vortrag beenden.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen – wie Herr Dr. Grube und die anderen Vorstandskollegen auch – gern für Fragen zur Verfügung.

Anhang

Geschäftsjahr 2012 – Überblick		
Highlights Geschäftsjahr 2012		
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland weiterhin mit stärkster Konjunktorentwicklung in Europa • Wirtschaftliche Dynamik schwächt sich spürbar ab – keine Wachstumsimpulse in unseren Kernmärkten • Unsicherheiten infolge der Staatsschuldenkrise bestehen unverändert • Hohe Belastungen durch steigende Energie-, Personal- und Instandhaltungsaufwendungen 	
Personenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Entwicklung im deutschen Schienenpersonenverkehr • In Europa regional unterschiedliche Entwicklung 	
Transport und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsrückgang im Schienengüterverkehr • Unterschiedliche Entwicklung in der Logistik: starke Zunahme in der Seefracht, Stagnation im Europäischen Landverkehr, Rückgang in der Luftfracht 	
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Trassennachfrage leicht rückläufig • Konzernexterne Nachfrage wächst erneut, Anteil steigt auf 22,2% 	

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 10

Geschäftsjahr 2012 – Umsatzentwicklung							
Umsatzanstieg in fast allen Geschäftsfeldern							
 Gesamtumsatz (Mio. €)	2011 vgl.	2012 effektiv	Bereinigungen		2012 vgl.	Veränderung	
			Kons.- Kreis ¹⁾	FX		€	%
DB Bahn Fernverkehr	3.794	4.074	-	-	4.074	+280	+7,4
DB Bahn Regio	8.718	8.907	-	-	8.907	+189	+2,2
DB Arriva	3.367	3.757	-39	-172	3.546	+179	+5,3
DB Schenker Rail	4.924	4.925	-54	-29	4.842	-82	-1,7
DB Schenker Logistics	14.866	15.389	-49	-400	14.940	+74	+0,5
DB Dienstleistungen	1.413	1.498	-	-	1.498	+85	+6,0
DB Netze Fahrweg	4.642	4.709	-	-	4.709	+67	+1,4
DB Netze Personenbahnhöfe	1.077	1.102	-	-	1.102	+25	+2,3
DB Netze Energie	2.853	2.832	-	-	2.832	-21	-0,7
Sonstige/Konsolidierung	-7.754	-7.897	+14	-	-7.883	-129	+1,7
DB-Konzern	37.900	39.296	-128	-601	38.567	+667	+1,8

¹⁾ Konsolidierungskreisveränderungen.

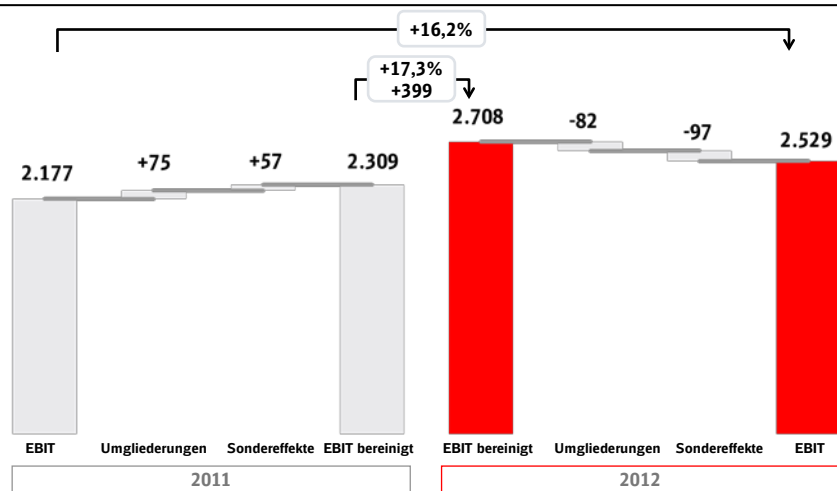
DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz 11

Geschäftsjahr 2012 – Ergebnisentwicklung



EBIT-Entwicklung deutlich positiv

EBIT und EBIT bereinigt (Mio. €)



DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

12

Geschäftsjahr 2012 – Ergebnisentwicklung



Positive operative Ergebnisentwicklung in nahezu allen Geschäftsfeldern

(Mio. €)	EBIT bereinigt			Operatives Ergebnis nach Zinsen			AO-Ergebnis 2012
	2011	2012	Veränderung absolut	2011	2012	Veränderung absolut	
DB Bahn Fernverkehr	157	364	+207	159	372	+213	-
DB Bahn Regio	801	882	+81	770	832	+62	3
DB Arriva	160	238	+78	148	205	+57	-71
DB Schenker Rail	32	87	+55	-54	1	+55	-100
DB Schenker Logistics	403	418	+15	377	381	+4	0
DB Dienstleistungen	123	84	-39	107	68	-39	-
DB Netze Fahrweg	715	894	+179	331	453	+122	-270
DB Netze Personenbahnhöfe	226	230	+4	168	169	+1	-
DB Netze Energie	80	91	+11	64	74	+10	-
Sonstige/Konsolidierung	-388	-580	-192	-503	-712	-209	340
DB-Konzern	2.309	2.708	+399	1.567	1.843	+276	-98

DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

13

Geschäftsjahr 2012 - **Ergebnisentwicklung**

Infrastruktur leistet nur einen unterproportionalen Ergebnisbeitrag

Finanzkennzahlen 2012 (Mio. €)	DB Netz AG	DB Station & Service AG	DB Energie GmbH	Summe	DB-Konzern
Umsatz	4.478	1.087	2.832	8.397	39.296
EBITDA bereinigt	1.786	353	173	2.312	5.601
Abschreibungen	-908	-128	-83	-1.119	-2.893
EBIT bereinigt	878	224	91	1.193	2.708
Operativer Zinssaldo	-439	-61	-17	-517	-865
Operatives Ergebnis nach Zinsen	439	164	74	677	1.843
Beteiligungsergebnis	14	2	0	16	8
Übriges Finanzergebnis	-12	-0	-25	-37	-123
PPA-Amortisation Kundenverträge	-	-	-	-	-82
Außerordentliches Ergebnis	-270	-	-	-270	-98
Ergebnis vor Steuern (EBT)	171	165	49	385	1.548
Steuern	-0	-	-	-0	-71
Ergebnis nach Steuern	171	165	49	385	1.477
Gewinnabführung ¹⁾ (basierend auf dem HGB-Abschluss)	-197	-160	-62	-419	-
Jahresergebnis	-27	5	-13	-35	1.477
Brutto-Investitionen	5.017	551	149	5.717	8.053
Investitionszuschüsse	-4.071	-375	-77	-4.523	-4.566
Netto-Investitionen	946	176	72	1.194	3.487
Anlagevermögen (Immaterielles / Sachanlagevermögen)	20.452	3.248	993	24.693	41.816
Capital Employed	17.858	2.906	969	21.733	32.691
Eigenkapital	7.375	1.493	636	9.504	15.934
Netto-Finanzschulden	10.485	1.409	315	12.209	16.366
Adjustierte Netto-Finanzschulden	10.502	1.479	531	12.512	21.441
Return on Capital Employed (ROCE) in %	4,9	7,7	9,4	5,5	8,3
Operativer Cashflow	1.347	292	157	1.796	4.736
Gearing in %	142	94	50	128	103
Tilgungsdeckung in %	12,8	19,8	29,5	14,4	22,1
Netto-Finanzschulden / EBITDA (Multiplikator)	5,9	4,0	1,8	5,3	2,9

¹⁾ Vor Abzug von Steuern (wegen steuerlicher Organschaft mit der DB AG) sowie Leistungsverrechnung für Konzernleitungsfunktionen (bereinigtes EBIT DB AG 2012: -237 Mio. €).

Geschäftsjahr 2012 - **Investitionen**

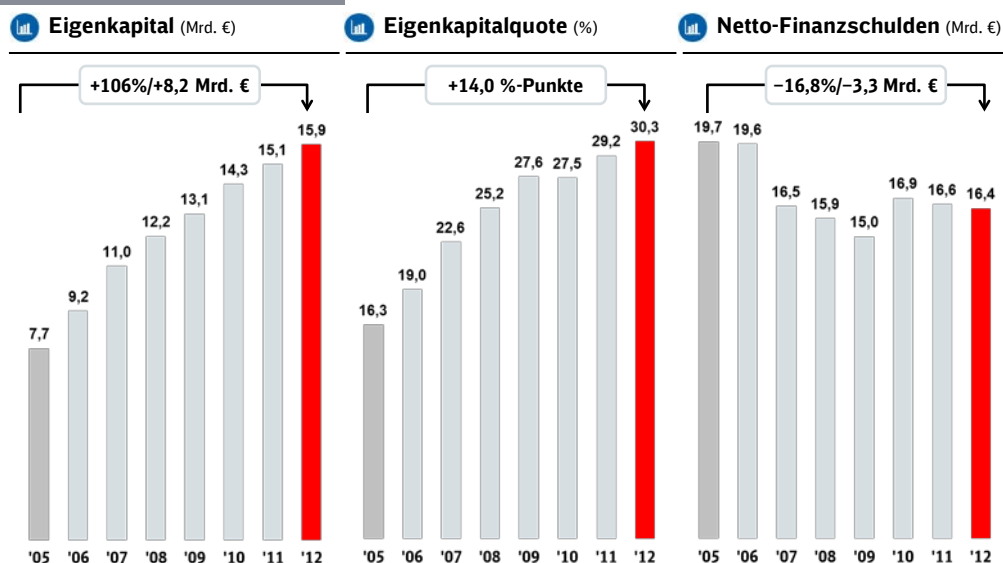
Deutliche Zunahme der Investitionen

Investitionen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)	Brutto-Investitionen				Netto-Investitionen			
	2011	2012	Veränderung		2011	2012	Veränderung	
			€	%			€	%
DB Bahn Fernverkehr	139	173	+34	+24,5	137	173	+36	+26,3
DB Bahn Regio	393	709	+316	+80,4	365	666	+301	+82,5
DB Arriva	300	468	+168	+56,0	296	467	+171	+57,8
DB Schenker Rail	260	371	+111	+42,7	260	371	+111	+42,7
DB Schenker Logistics	246	321	+75	+30,5	246	321	+75	+30,5
DB Dienstleistungen	247	268	+21	+8,5	247	268	+21	+8,5
DB Netze Fahrweg	5.143	5.033	-110	-2,1	765	962	+197	+25,8
DB Netze Personenbahnhöfe	547	552	+5	+0,9	144	178	+34	+23,6
DB Netze Energie	207	149	-58	-28,0	92	72	-20	-21,7
Sonstige/Konsolidierung	19	9	-10	-52,6	17	9	-8	-47,1
DB-Konzern	7.501	8.053	+552	+7,4	2.569	3.487	+918	+35,7

Geschäftsjahr 2012 – Bilanz



Eigenkapitalquote deutlich gesteigert, Verschuldung spürbar reduziert



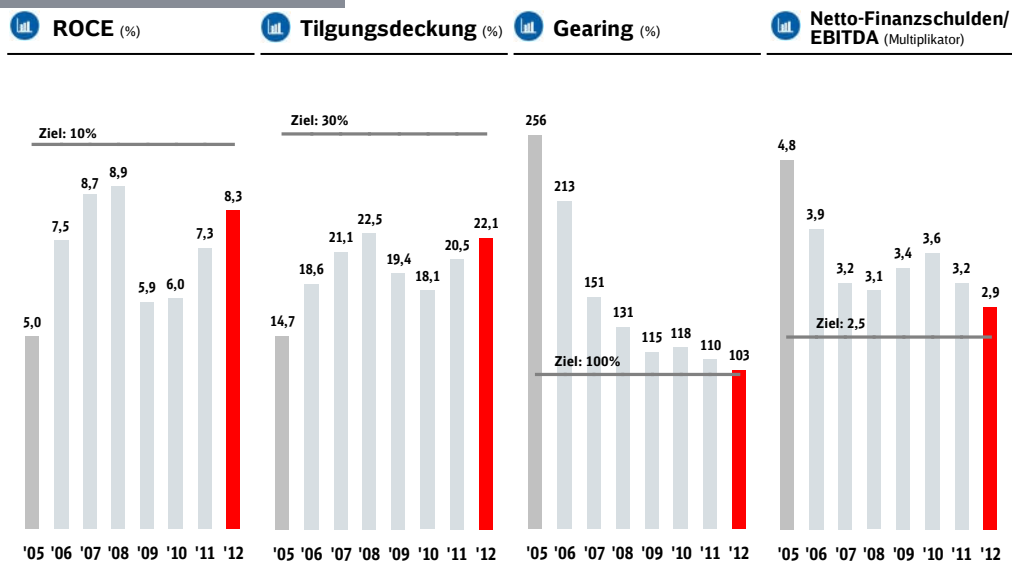
DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

16

Geschäftsjahr 2012 – Wertmanagementkennzahlen



Wertmanagementkennzahlen weiter verbessert



DB AG / DB ML AG | Dr. Richard Lutz

17

Rede von Dr. Richard Lutz, Vorstand Finanzen/Controlling der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Pressekonferenz am 21. März 2013 in Berlin.

Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61131
Fax +49 (0)30 297-61919
E-Mail presse@deutschebahn.com

Investor Relations
Europaplatz 1
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031
Fax +49 (0)30 297-64036
E-Mail ir@deutschebahn.com